

## ACREDIA-STUDIE

*Der Trend dreht sich weltweit*

WIEN. Österreich ist nach wie vor ein stabiler Wirtschaftsmarkt für Unternehmen, obwohl die restriktive Geldpolitik die kurz- und langfristigen Wachstumschancen belastet. Das zeigt die aktuelle Ausgabe des Country Risk Atlas von Kreditversicherer Acredia in Zusammenarbeit mit Allianz Trade.

**Österreich mit Top-Rating**

Österreich wird von Acredia und Allianz Trade weiterhin mit einem Länderrating von AA1 bewertet, was einem geringen Risiko für Unternehmen entspricht. „Österreich hat die Pandemie und die Energiekrise wirtschaftlich sehr gut weggesteckt“, sagt Gudrun Meierschitz, Vorständin von Acredia. „Die schwache globale Nachfrage und der hohe Inflationsdruck haben aber 2023 eine leichte Rezession gebracht. Für 2024 gehen wir von einer leichten Erholung und einem BIP-Wachstum von +0,6% aus, für 2025 erwarten wir dann eine Steigerung von +1,5%.“

**Es geht wieder aufwärts**

Insgesamt verbesserte sich die Risikobewertung von 21 Ländern gegenüber dem Vorjahr, was etwa 19% des weltweiten BIP entspricht. Lediglich vier Länderratings wurden herabgestuft. Dieser Trend ist völlig konträr gegenüber 2022, als sich nur acht Länderrisikobewertungen verbesserten und 17 verschlechterten.

Die meisten Länderratings wurden in Afrika heraufgestuft (10), gefolgt von Europa (6). In Asien sowie Nord- und Südamerika haben sich nur die Risikoprofile für China und Uruguay verbessert.



Die Uniqa-Gruppe gründet in Polen einen Hub für internationale Versicherungsprogramme (Bild: Warschau).

## Uniqa baut in Polen aus

Gruppe gründet Hub für internationale Versicherungsprogramme – Versicherungsschutz wird grenzüberschreitend gemanagt.

WIEN. Der Uniqa IP Hub unterstützt Unternehmen in Mittel- und Osteuropa, welche grenzüberschreitend tätig sind und Versicherungsschutz für ihr Inlandsgeschäft genauso wie Schutz für Risiken im Zusammenhang mit ihren internationalen Tätigkeiten benötigen.

Die internationalen Programme, die das abdecken, werden von Uniqa Polen für andere Uniqa Gesellschaften in der Region und für kooperierende Makler

angeboten. Der österreichische Markt ist nicht Teil des IP Hubs, da hier entsprechende Dienstleistungen schon bisher angeboten werden.

**Internationale Bedürfnisse**

„Wir sehen seit vielen Jahren ein großes Wachstumspotenzial in der Schaden- und Unfallversicherung bei Firmenkunden – vor allem in Mittel- und Osteuropa, wo die Anzahl der Unternehmen stetig zunimmt. Viele von ihnen

entscheiden sich dafür, außerhalb ihres Heimatlandes tätig zu werden. Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir standardisierte Angebote anbieten, die genau den Bedürfnissen dieser internationalen Kunden entsprechen“, sagt Wolfgang Kindl, Vorstand für Kunde & Markt International bei Uniqa Insurance Group AG. Die internationalen Programme werden individuell ausgehandelt und zugeschnitten. (rk)



© PantherMedia.net/Andriy Kravchenko

## Bawag kauft in Holland ein

Retail- & SME-Geschäft in den Niederlanden erweitert.

AMSTERDAM/WIEN. Die Bawag Group hat einen Kaufvertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an Knab von der ASR Nederland N.V. (a.s.r.) abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt 510 Mio. € und ist mit Vollzug der Transaktion fällig. Durch die Akquisition erweitert die Bawag Group ihre Präsenz im niederländischen Retail- und SME (Small & Medium Enterprise, KMU)-Markt und

positioniert sich für zukünftiges Wachstum in einem ihrer Kernmärkte.

Zum 30. Juni 2023 verfügte Knab über eine Bilanzsumme in Höhe von 17,1 Mrd. €, welche sich hauptsächlich aus niederländischen Hypothekarkrediten zusammensetzt, 11,6 Mrd. € an Kundeneinlagen und 2,5 Mrd. € an Pfandbriefen (Covered Bonds). (rk)